

19.02.2021

## Hinweis an QUERDENKER Leugner und Verschwörungsgläubige

Auf **Twitter** sorgt ein Gedicht für Furore, das vor über **100 Jahren** verfasst wurde. Es heißt "Die Grippe und die Menschen" und ist **1920** in der schweizerischen Satirezeitschrift "Nebelspalter" erschienen. Es geht um den Ruf des Volkes nach **Härte** und **Verbot**. Und pikanterweise klingt dieses Gedicht als sei es in der **Jetztzeit** verfasst, als Antrag des Volkes auf den **Hammer-Lockdown**:

„Als Würger zieht im Land herum  
Mit Trommel und mit Hippe,  
Mit schauerlichem Bum, bum, bumm,  
Tief schwarz verhüllt die Grippe.  
–  
Sie kehrt in jedem Hause ein  
Und schneidet volle Garben -  
Viel rosenrote Jungfräulein  
Und kecke Burschen starben.  
–  
Es schrie das Volk in seiner Not  
Laut auf zu den Behörden:  
,Was wartet ihr? Schützt uns vorm Tod.  
Was soll aus uns noch werden?  
–  
Es ist ein Skandal, wie man es treibt.  
Wo bleiben die Verbote?  
Man singt und tanzt, juheit und kneipt.  
Gibt's nicht genug schon Tote?“



Quelle: Sensenmann, grim Kostenlos Symbol

Quelle: [Steingarts Morning Briefing](#)

HP